



das politische Gedicht

Vielen Dank Euch allen für die rege Beteiligung. Ich freue mich natürlich auch über die Unterschiedlichkeit der, wie ich finde, durchwegs gelungenen Texte.

:love:

Wiener Liebeswalzer

Tanz nicht ohne Schwung im Reigen
kau nicht laues Brot,
Morgendämmerung im Schweigen
färbt schon Blaues rot.

Schau, die Bretter und die Gläser,
golden glüht das Braun,
all die Blätter und die Gräser,
doch hier blüht das Graun.

Blicke von den ganzen Tucken
an uns kleben wild,
die auf uns beim Tanzen gucken,
wo das Leben quillt.

Komm zu meinem Mahl der Sinne,
fern von Macht und Neid,
komm in meinen Saal der Minne,
sei mir Nacht und Maid.

Küss mit mir den Bund der Liebe
rot und bunt und weiß,
mir: der liebe, und der bleibe,
kratz mich wund und beiß!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).